

gaben benötigen die Grundorganisationen eine besonders differenzierte, vorausschauende und sachliche Anleitung durch die Kreisleitung. Die Differenziertheit der Probleme in den einzelnen Betrieben und LPG gestattet keine Anleitung über „Bausch und Bogen“. Jede Kreisleitung muß deshalb auch genaue Kenntnis über die ökonomische Entwicklung der Schwerpunkte im Kreis besitzen. Es reicht nicht aus zu wissen, daß der Plan dort oder dort erfüllt wurde. Wie wurde er erfüllt? Welche Initiativen waren entscheidend? Wer sind die Besten? Welche Erfahrungen müssen auf andere Betriebe übertragen werden? Ist die Leistung der Werktätigen moralisch und materiell richtig gewürdigt worden? Halten die Arbeits- und Lebensbedingungen mit der Entwicklung der Produktion Schritt?

Die Arbeit mit den Vorschlägen der Werktätigen ist ein Prinzip unserer sozialistischen Demokratie und fester Bestandteil der Leitungstätigkeit — und das nicht nur bei Wahlen. Jeder Vorschlag, Hinweis und auch jede Kritik ist ein Stück Erfahrung und Weisheit, die es aufzugreifen und zu nutzen gilt. Das aufmerksame Verhalten gegenüber der Meinung und den Wünschen der Werktätigen schafft Veränderungen, bringt unsere Gesellschaft voran und stärkt das Vertrauen zur Partei und zu den Staatsorganen. Jeden in die Mitarbeit einzubeziehen setzt voraus, seine Meinung zu achten, ihn über alle Probleme zu informieren und seinen Ideenreichtum zu nutzen.

Im bereits erwähnten VEB Eisenwerk Erla werden von den Arbeitern unter dem erschwerenden Einfluß von Hitze und Staub wahrhaft große Leistungen zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes vollbracht. Der Betrieb ist ein bedeutsamer Zulieferer von Güßzeugnissen für hochwertige Konsumgüter. Aber den positiven Zahlen über die Planerfüllung sieht man nicht an, daß es berechtigte Kritiken über die Qualität der von der HO Wismut übernommenen Nachtschichtversorgung gibt. Auch solche Probleme muß eine Kreisleitung kennen und lösen helfen.

Eine große Bedeutung für die breite Einbeziehung der Werktätigen in die Lösung der Aufgaben und für die Erhöhung des Gefühls der Verantwortung als sozialistische Eigentümer haben die öffentlichen Rechenschaftslegungen der Leiter. Ihre regelmäßige und niveauvolle Durchführung sollten die Kreisleitungen und Grundorganisationen noch stärker beeinflussen und kontrollieren.

Im Stahl- und Walzwerk Brandenburg werden sie seit einem Jahr regelmäßig durchgeführt, und sie haben sich bewährt. Dazu gibt es einen exakten Plan, der für jedes Quartal im voraus festlegt, wann die öffentlichen Rechenschaftslegungen durch den Werkdirektor stattfinden. Die Rechenschaftslegungen werden ständig in der Leitung der Betriebsparteiorganisation und in der Werkdirektion ausgewertet, und es werden die notwendigen Schlußfolgerungen gezogen.

Es muß überall Prinzip sein, daß die Werktätigen auf ihre Fragen und Vorschläge eine offene und überzeugende Antwort erhalten. Was zu lösen ist, soll so schnell wie möglich und unbürokratisch gemeinsam mit den Menschen geschehen. Was jetzt noch nicht geht, muß klar gesagt und richtig begründet werden, um keine Wunschvorstellungen zu wecken.

Trotz der notwendigen Konzentration in der Führungstätigkeit auf bestimmte politische, ideologische, ökonomische oder kulturelle Schwerpunkte muß sich die Kreisleitung für die Entwicklung der Kampfkraft in jeder Grundorganisation verantwortlich fühlen. Alle Grundorganisationen gehören zur Betriebsparteiorganisation und tragen zur Erhöhung ihrer Kampfkraft bei. Sie alle haben Einfluß auf den gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß im Kreis. Deshalb müssen alle Grundorganisationen stets kameradschaftliche, operative Hilfe, Rat und Anleitung durch die Kreisleitung bekommen. Kann das eine Kreisleitung schaffen? Sie kann es, wie es viele Kreisleitungen in der Praxis beweisen. Die Voraussetzungen dazu sind:

Hinweise  
und Vorschläge  
der Werktätigen  
sorgfältig  
beachten

Direkter Kontakt  
zu allen Grund-  
organisationen